

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Abonnementpreise: Durch unsere
Bücher frei ins Haus monatlich
40 Pfg. Bei der Geschäftsstelle ab-
geholt monatlich 30 Pfg. u. wochent-
lich 10 Pfg. Bei der Post bezahlend
abgeholt monatlich 1.20
Pfg. monatlich 80 Pfg. Durch den
Postträger frei ins Haus vier-
wöchentlich 1.20 Mk., monatlich 74 Pfg.
Abgabe täglich in den Mittagspausen
mit Ausnahme von Sonn- und
Feiertagen. Unsere Zeitungsan-
zeige und Anzeigenblätter, sowie
alle Postanfragen und Briefträger
nehmen Bestellungen entgegen.

Insertionspreise: Die hohen
geprägten Anzeigenblätter oder deren
Summe für die ersten drei Tage und
den vierten Tag der Zeitungs-
ausgabe 10 Pfg. wochentlich 10 Pfg.
10 Pfg. Bei gelassenen Anzeigen
wöchentlich 5 Pfg. Anzeigen
von Anzeigen bis 10 Zeilen 10 Pfg.
wöchentlich. Die Zeilen im 10. Tag
oder in der Zeitungsbeilage sind
gewöhnlich nicht gelistet worden,
wenn die Aufgabe des Druckes
durch Fernsprecher erfolgt oder das
Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tag. Blatt Auergebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Donnerstag, 7. Oktober 1915, früh 7 Uhr.

Abbruch der russisch-bulgarischen Beziehungen.

Petersburg, 7. Oktober. (Ueber Kopenhagen.)
Nach Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur aus
Sofia vom 5. Oktober ist die Antwort der bulgarischen
Regierung auf das russische Ultimatum dem russischen Ge-
sandten 2 Uhr 40 Minuten nachmittags übergeben worden.
Da ihr Inhalt unbefriedigend ist, motivierte der russische
Gesandte den bulgarischen Ministerpräsidenten den Ab-
bruch der diplomatischen Beziehungen. Der
Schutz der russischen Untertanen ist dem Königlich nieder-
ländischen Geschäftsträger anvertraut worden.

Bringt das Gold zur Reichsbank.

Obgleich es feststeht, daß noch etwa 1000 Millionen
Goldmünzen sich im Verkehr befinden, haben die Rückflüsse
zu den Kassen der Reichsbank in den letzten Wochen erheb-
lich nachgelassen. Nicht eines jeden Deutschen ist, bei der
Arbeit des Goldsammlens mitzuhelfen und nicht nachzulassen

in seinen Bemühungen in dem Glauben, es sei dessen jetzt
genug getan. Angesichts der herrlichen Waisendaten unse-
rer tapferen Streiter muß es für jeden zu Hause Geschlie-
nen eine Ehrenpflicht sein, hinter der Front an der
finanziellen Rüstung der Vaterlandes mitzuarbeiten

wogu auch das Abliefern der Goldmünzen an die Reichsbank
gehört damit sie dadurch der Allgemeinheit dienstbar wer-
den können. Es suche daher ein jeder auf diese Weise im
Eifer für des Vaterlandes Wohl den tapferen Brüdern
draußen im Felde gleichzukommen!

Oberste Heeresleitung.

Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Kirschold. Druck: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgeb.